



Tchibo

FÜR KAFFEE MIT ZUKUNFT:

DAS TCHIBO KAFFEEPROGRAMM



MACHT EINEN
UNTERSCHIED

Uns ist wichtig,
was in Ihre Tasse kommt.

DAS TCHIBO KAFFEEPROGRAMM.

Guter Kaffee wächst nicht einfach so auf Bäumen – hinter jeder Bohne steckt viel harte Arbeit. Und Klimawandel und Marktstrukturen machen den Farmen das Leben zusätzlich schwer. Wenn wir auch morgen noch richtig guten Kaffee genießen wollen, müssen wir jetzt handeln.



**DESHALB HABEN WIR UNSER
EIGENES KAFFEEPROGRAMM INS
LEBEN GERUFEN.**



Im Grunde ist es ganz einfach:
Je besser die Bedingungen,
unter denen der Kaffee
angebaut und gehandelt wird,
desto besser ist das für Mensch
und Umwelt.

Genau dafür sind wir mit unserem
Kaffeeprogramm in vielen Anbauregionen
aktiv und arbeiten in Schulungen eng mit
teilnehmenden Farmen vor Ort zusammen.



Wir engagieren uns
für faire Einkommen
und alternative
Einkommensquellen für
die Farmer*innen.



Wir tragen zu
besseren
Lebens- und Arbeits-
bedingungen in den
Anbaubereichen bei.



Wir unterstützen
umweltfreundlichen
Kaffeeanbau und
fördern Maßnahmen
gegen die Folgen des
Klimawandels.



Unsere Projekte.

WIE WIR TUN, WAS WIR TUN.

MASSGESCHNEIDERT:

Jedes Land ist anders, mit ganz eigenen Herausforderungen. Darum entwickeln wir landesspezifische Projekte – für maximale Wirkung.

GEMEINSCHAFTLICH:

Wir arbeiten Hand in Hand mit lokalen Farmer*innen, Partnern und Organisationen – und das stets auf Augenhöhe.

TRANSPARENT:

Enveritas hilft uns mit Analysen, lokale Herausforderungen zu verstehen, zu reagieren und Fortschritte zu messen – damit wir immer wissen, wo wir stehen.

Unabhängige Analysen für mehr Nachhaltigkeit.

TCHIBO & ENVERITAS

Zusammen mit der gemeinnützigen Organisation Enveritas analysieren wir die jeweiligen Situationen in den Anbauländern, um die landesspezifischen Herausforderungen zu identifizieren und die wirklichen Probleme der Farmer*innen besser verstehen zu können.

Die Analysen entstehen aus einer Mischung von High-Tech und Old-School: Satellitenanalysen, maschinelles Lernen und gute alte Farmbefragungen.



Selbstverständlich lassen wir die Wirkungen unserer Maßnahmen regelmäßig von Enveritas messen. So können wir die Maßnahmen anpassen und weiterentwickeln.





Schulungen vor Ort.

WISSEN, WAS HILFT.

Um die Kaffeebauer*innen bestmöglich unterstützen zu können, bieten wir Schulungen zu verschiedenen Themen an. Ein paar Beispiele:

ANBAU VON MISCHKULTUREN:

Wir zeigen, wie man Kaffee und Obstbäume gemeinsam anbaut, denn Diversifizierung hilft, sich besser an den Klimawandel anzupassen und das Einkommen zu steigern (z. B. Brasilien, Honduras, Guatemala).

VERBESSERUNG DER BODENGESUNDHEIT:

Wir schulen, wie man die Bodengesundheit verbessert, indem man u. a. selbst Biodünger und Pflanzenkohle herstellt und verwendet (z. B. Honduras).

FÖRDERUNG VON JUGENDLICHEN:

Wir bilden junge Kaffeebauer*innen in „Coffee Clubs“ aus – vom Anbau bis zum erfolgreichen Verkauf von Kaffee. Das schafft Perspektiven für die Jugendlichen und sichert das Farm-Einkommen langfristig (z. B. Tansania, Honduras, Guatemala).

NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT:

Wir vermitteln die Grundlagen regenerativer Landwirtschaft und zeigen, wie man Kaffee noch nachhaltiger anbauen und so den Naturschutz vor Ort verbessern kann (z. B. Vietnam, Kenia).

WIEDERAUFFORSTUNG:

Wir unterstützen die Wiederaufforstung einheimischer Pflanzen und Bäume, vor allem im Bereich natürlicher Wasserquellen (z. B. Brasilien).

Wo wir tun, was wir tun.

VIELE LÄNDER, EIN ZIEL.

Rund um den Äquator herrscht das perfekte Klima für Kaffee. Kein Wunder also, dass man hier von „Kaffee Gürtel“ spricht. In dieser Region sind wir bereits in mehreren Ländern mit unserem Kaffeeprogramm aktiv. Und weitere sollen bald folgen.

GUATEMALA

HONDURAS

PERU

BRASILIEN

HAMBURG



Hier hat alles begonnen

VIETNAM

KENIA

TANSANIA





Der größte
Kaffeeproduzent der Welt.

BRASILIEN

Der Bundesstaat Minas Gerais im Südosten produziert einen Großteil des brasilianischen Kaffees. Viele Kaffeeplantagen können gut vom Anbau leben – aber sowohl Klimawandel als auch Umweltschäden durch konventionellen Kaffeeanbau machen sich bemerkbar.

Deshalb unterstützen wir die Farmer*innen vor Ort dabei, den Kaffeeanbau immer nachhaltiger zu gestalten – u. a. mithilfe von Schulungen zur Wiederaufforstung und dem Anbau von Mischkulturen.

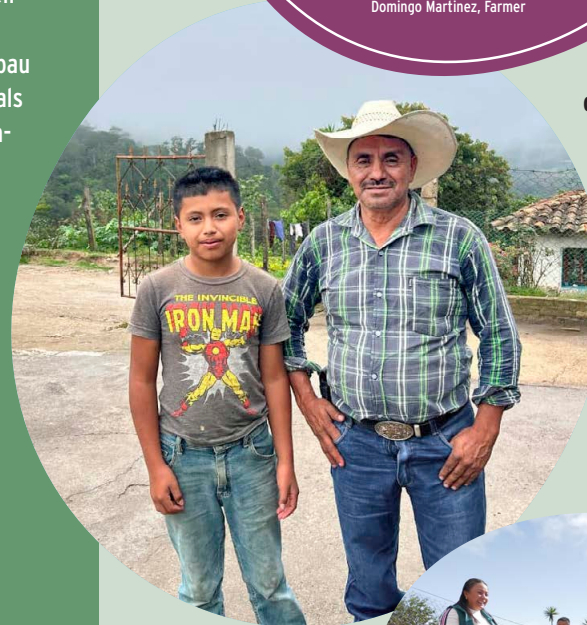
„Wir möchten,
dass Farmer*innen
die Unterstützung erhalten,
die wirklich weiterhilft.“

Murillo, Agronom bei Enveritas



„Die Kinder sind in
der Kita sicher und gut
versorgt, während wir
zur Erntezeit auf den
Feldern arbeiten.“

Domingo Martinez, Farmer



Auch ein Problem: Die Kaffeeernte fällt in die Ferienzeit. Damit die Kinder sicher betreut sind, haben wir drei Kindertagesstätten in Lempira und Ocoteque ins Leben gerufen. So schaffen wir Lern- und Entwicklungsräume und fördern die Entwicklung der Kinder.

Unser Projektkaffee Privat Kaffee Honduras stammt von vielen kleinen Farmen aus der Region. Er bringt nicht nur den typischen Genuss von Honduras in die Tasse, sondern schafft dank des Projektes Perspektiven und Chancen.

Kaffeeanbau ist Familiensache.

HONDURAS

Kaffee zählt zu Honduras' wichtigsten Exportgütern. Er wird auf kleinen Familienfarmen in Handarbeit angebaut – doch Klimawandel und die wirtschaftlichen Probleme des Landes sorgen für viele Herausforderungen.



Limited
Edition



Herausforderungen und Chancen.

GUATEMALA

In Guatemalas Vulkanböden wächst Spitzen-Arabica. Trotzdem sieht die Zukunft für die Kaffeebauer*innen nicht so rosig aus – sie stehen vor großen Herausforderungen. Und viele, vor allem junge Leute, wandern in andere Länder aus.

„Jetzt bekomme ich mehr Geld für meinen Kaffee.“

Armanda Gomez, Kaffeebauerin



Für Arbeit, die sich lohnt.

PERU

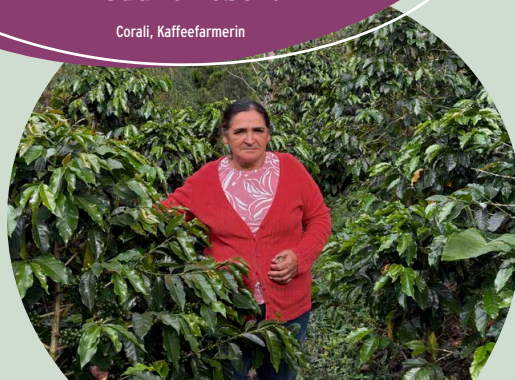
Peru zählt zu den wichtigsten Kaffee-Anbaugebieten – auch für Tchibo. Doch viele der kleinen Landwirte, vor allem in der Region Junín, aus der wir unseren Kaffee beziehen, leiden unter immer niedrigeren Ernten und Ernteaussfällen durch Schädlinge.

Unsere Maßnahmen zielen daher auf die Steigerung der Produktivität und Qualität sowie klimaresilienten und regenerativen Anbau ab.

Unsere Projekte zielen daher insbesondere darauf ab, wie man die Kaffeequalität und damit Einkommen steigern oder Perspektiven für die junge Generation schaffen kann.

„Viele Menschen verlassen den Kaffeeanbau. Aber wir wollen weiterkämpfen, weil wir das Produkt lieben.“

Corali, Kaffeebauerin



„Ich bin unheimlich stolz darauf, die nächste Generation der Kaffeebauer*innen ausbilden und fördern zu können!“

Martha Kimboi, Lehrerin und Koordinatorin der Coffee Clubs

Die nächste Generation macht sich bereit.

TANSANIA

Tansania ist mehr als nur ein Traumziel für Safari-Urlauber: Es ist Heimat einzigartiger Spezialitätenkaffees. Aber auch hier sind die Schatten des Klimawandels zu spüren.

Mit unseren Projekten wollen wir die nächste Generation von Kaffeebauer*innen stärken, und u. a. durch Schulungen dabei helfen, die Produktivität und Qualität des Kaffees zu steigern.

Das Ergebnis: Unser Projektkaffee Kahawa Skuli.



Limited Edition*

*Voraussichtlich ab Sommer 2027 wieder erhältlich



„Ich fühle mich selbstbewusster und meine Kaffeeanbaumethoden haben sich verbessert.“

H Ha Kpa, Kaffeebäuerin



Klein und doch ganz groß.

VIETNAM

Die weltweite Nr. 2 bietet die idealen Bedingungen für Robusta! Wir beziehen den Kaffee von Klein-farmer*innen aus dem zentralen Hochland, die ihre kleinen Parzellen mit viel Liebe bewirtschaften. Aber sie leiden unter den Folgen des Klimawandels, mit negativen Auswirkungen auf Ernten und Einkommen.

Wir arbeiten daher mit Kaffee farmer*innen zusammen und unterstützen sie insbesondere durch Schulungen dabei, ihre Lebensbedingungen signifikant zu verbessern.



Große Kaffeetradition, große Hoffnung.

KENIA

Kenia, eines der bekanntesten Anbauländer für Kaffee, bietet vor allem rund um den Mount Kenya ideale Wachstumsbedingungen für die Kaffeepflanze. Weniger ideal sind die Bedingungen für die Kaffee farmer*innen, denn Klimawandel, Bodenerosion, Verlust von Biodiversität und das Einkommen der Farmen sorgen für jede Menge Herausforderungen.

Entsprechend sind unsere Ziele im Projekt: Anpassung an den Klimawandel durch die Förderung umweltschonender Anbaupraktiken, die Steigerung der Produktivität und Qualität sowie die Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen.



„Jetzt, da das Projekt angelaufen ist und die Partner zusammenarbeiten, habe ich die Hoffnung, dass meine Bemühungen zu etwas (greifbarem) führen werden.“

Lydia Muthoni, Kaffeebäuerin

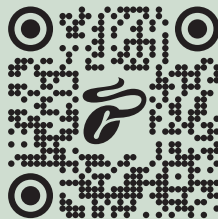


EIN GUTES GEFÜHL IN DER TASSE.

Mit unserem Kaffeeprogramm sind wir bereits in vielen Herkunftsländern aktiv. Das Ergebnis können Sie zum Teil heute schon bei sich zu Hause genießen. Noch sind wir nicht am Ziel, aber auf einem sehr guten Weg.

NOCH MEHR ÜBER UNSER KAFFEEPROGRAMM ERFAHREN?

Hier scannen:



**MACHT EINEN
UNTERSCHIED**

Tchibo GmbH
Pablo von Waldenfels | Corporate Responsibility
Überseering 18 · 22297 Hamburg

